



4. Fachtag

# ETHIK

Medizin und  
Menschenwürde  
heute

**PROGRAMMHEFT**

**07. Juni 2019**

**HAUS DER INGENIEURE**

1010 Wien, Eschenbachgasse 9

### Wissenschaftliche Leitung

**OA Dr. Dietmar Weixler, MSc**

Vorsitzender der AG Ethik der österreichischen Palliativgesellschaft

**Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox**

Institut des Humanités en Médecine, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois  
Universität Lausanne, Schweiz

**Anmeldung und weitere Infos:**

[www.fachtag-ethik.at](http://www.fachtag-ethik.at)

[www.conventiongroup.at](http://www.conventiongroup.at)

**convention.group**

ghost.company

**ÖGERN**  
Österreichische Gesellschaft für Ethik und Recht  
in der Medizin- und Krankenpflege

**OPG**  
Österreichische  
Palliativ-Gesellschaft

## Grußworte

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserem **4. Fachtag Ethik** mit dem Titel „Medizin und Menschenwürde“ laden wir Sie wieder herzlich nach Wien ein! Mit dem Fachtag Ethik versuchen wir, hochaktuelle und brisante Themen aus dem Gesundheitsbereich aufzugreifen, welche Fachkräfte aus verschiedenen Professionen und Bereichen betreffen, berühren oder interessieren können. In diesem Forum wollen wir Entwicklungen aufgreifen, die mit Recht zu bedenken und zu reflektieren sind.

#### Der 4. Fachtag Ethik wird folgende drei Themen behandeln:

##### **Palliative Sedierung: eine Praxis mit Unbehagen**

Die Palliative Sedierung ist ein medizinisches Verfahren am Lebensende, das dann zur Anwendung kommt, wenn Symptome mit großem Leidensdruck einhergehen und als therapierefraktär eingeschätzt werden. Gibt es ein allgemein gültiges Verständnis dafür, welche Symptome darunterfallen, was „großer Leidensdruck“ bedeutet und wer ihn beurteilen kann? Wie soll man damit umgehen, wenn manche eine tiefe Sedierung als selbstbestimmte Entscheidung ansehen, den eigenen Tod zu beschleunigen, gleichsam als Alternative zur „Sterbehilfe“? Welche Gründe mag es geben, dass dieses Verfahren aus der Palliativmedizin in andere Bereiche geraten ist und die Häufigkeit der Anwendung insgesamt zunimmt? Wird es in Zukunft eine kulturelle Norm darstellen, „sediert“ zu sterben, und was bedeutet das für unsere Gesellschaft und unser Menschenbild?

##### **Aktuelle Kontroversen zur Organtransplantation**

Immer mehr Menschen benötigen dringend eine Organtransplantation, doch die Zahlen der zur Verfügung stehenden Organe stagnieren oder sinken. Dabei stammen hierzulande die meisten Organe nach wie vor von Menschen, bei denen der Tod aufgrund eines unumkehrbaren Ausfalls der Gehirnfunktionen festgestellt wurde (sog. Hirntod). Aktuell ist in Deutschland und der Schweiz die Debatte wieder aufgeflammt, ob die Organe der so Verstorbenen entnommen werden können, solange der Betreffende nicht widersprochen hat (das österreichische Modell), während eine ausdrückliche Zustimmung des Betreffenden oder seiner Angehörigen bisher gefordert ist. Da aber selbst mit der Widerspruchslösung die Organknappheit bestehen bleibt, stellt sich die Frage nach alternativen Verfahren der Organgewinnung sowie in verschärfter Form die Frage nach der gerechten Allokation der knappen Organe. In Österreich und der Schweiz wird sie bereits praktiziert und derzeit forciert, in Deutschland ist sie bislang nicht legalisiert worden.

##### **Menschenwürdige Medizin heute und morgen**

Die Medizin befindet sich aktuell in einem fundamentalen Umbruch. Die Digitalisierung und Automatisierung verändert Diagnostik, Behandlung und Pflege in verschiedensten Kontexten und damit auch die Arbeit der Fachkräfte. Zugleich orientiert sich das Gesundheitssystem immer stärker an ökonomischen Kriterien und unterliegt den Kräften des Marktes und Wettbewerbs. Der chronische Personalmangel, besonders in der Pflege, bedroht zudem die Qualität und Menschlichkeit der Patientenversorgung. Immer lauter wird daher die Frage gestellt, ob die gegenwärtige Medizin noch eine menschenwürdige ist. Aber ist der Begriff der Menschenwürde ein tragfähiges Konzept, das klar und konkret genug ist, um als ethische Orientierung zu dienen? Wie hilft uns das Konzept der Menschenwürde etwa weiter bei ethischen Fragen am Lebensende? Wie können wir Menschenwürde im Gesundheitsbereich heute verstehen und mit Leben erfüllen?

Auch zum 4. Fachtag Ethik haben wir versucht, aus den drei deutschsprachigen Ländern exzellente und erfahrene Redner verschiedener Disziplinen zu gewinnen, um gemeinsam in einen lebendigen Dialog zu treten. Wir wollen Sie wieder einladen, mit uns andere und neue Perspektiven zu gewinnen, angeregt zu werden, um den ethischen Anforderungen unserer schwierigen und verantwortungsvollen Berufsfelder besser begegnen zu können.

Auf ein Wiedersehen in Wien freuen sich

**OA Dr. Dietmar Weixler, MSc**  
Vorsitzender der AG Ethik der  
österreichischen Palliativgesellschaft

**Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox**  
Institut des Humanités en Médecine,  
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois  
Universität Lausanne, Schweiz

## Wissenschaftliches Programm

08.30–08.35	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> <i>OA Dr. Dietmar Weixler, Horn &amp; Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox, Lausanne</i>
<b>PALLIATIVE SEDIERUNG: EINE PRAXIS MIT UNBEHAGEN</b> <i>Vorsitz: OA Dr. Dietmar Weixler, Horn &amp; Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox, Lausanne</i>	
08.35–09.10	<b>Leitlinien und empirische Erkenntnisse zur palliativen Sedierung</b> <i>Dr.<sup>in</sup> med. Eva Schildmann, MSc, München</i>
09.10–09.45	<b>Palliative Sedierung im stationären Hospiz – wiederkehrende Fragestellungen</b> <i>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> phil. Annette Riedel, Esslingen</i>
09.45–10.20	<b>Juristische Perspektive auf die palliative Sedierung in der Folge des Erwachsenenschutzgesetzes 2018 und der Ärztegesetznovelle 2018</b> <i>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> iur. Maria Kletecka-Pulker, Wien</i>
10.20–10.55	<b>Diskussion</b>
<b>10.55–11.25</b>	<b>KAFFEEPAUSE</b>
<b>AKTUELLE KONTROVERSEN ZUR ORGANTRANSPLANTATION</b> <i>Vorsitz: Prof. Rudolf Likar, Klagenfurt &amp; Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox, Lausanne</i>	
11.25–12.00	<b>Organspendemisere in Deutschland: Bringen neue Gesetze die Trendwende?</b> <i>Prof. Dr. phil. Alfred Simon, Göttingen</i>
12.00–12.35	<b>Organentnahme im demokratisch verbrieften Rechtsstaat – Unterschiedliche Zustimmungformen ethisch reflektiert</b> <i>Dr.<sup>in</sup> theol. Ruth Baumann-Hölzle, Zürich</i>
12.35–13.10	<b>Wer „verdient“ eine neue Leber: ethische Kontroversen rund um die Indikation zur Lebertransplantation</b> <i>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. Vanessa Stadlbauer-Köllner, Graz</i>
13.10–13.45	<b>Fakten und Werte in Listungsboards und Computer- Algorithmen: Ist die Chance auf ein Organ wirklich fair verteilt?</b> <i>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. Dipl. Soz. Tanja Krones, Zürich</i>
13.45–14.00	<b>Diskussion</b>
<b>14.00–15.15</b>	<b>MITTAGSPAUSE</b>
<b>MENSCHENWÜRDIGE MEDIZIN HEUTE UND MORGEN</b> <i>Vorsitz: OA Dr. Dietmar Weixler, Horn &amp; Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox, Lausanne</i>	
15.15–15.50	<b>Das Vertrauen – Grundlage für eine menschenwürdige Medizin</b> <i>Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Freiburg i. Br.</i>
15.50–16.25	<b>Menschenwürdig sterben? Möglichkeiten und Grenzen des Umgehens mit dem Wort „Würde“ in den Sterbehilfedebatten</b> <i>Prof. Dr. theol. Alberto Bondolfi, Zürich/Genf</i>
16.25–17.00	<b>Bedingte Gesundheit und mittelbare Therapieziele. Der Paradigmenwechsel für die Heilsamkeit der Medizin im 21. Jahrhundert</b> <i>Univ.-Lektor OA Dr. Michael Peintinger, Wien</i>
17.00–17.30	<b>Diskussion</b>
ca. 17.30	<b>Verabschiedung – Ende der Veranstaltung</b> <i>OA Dr. Dietmar Weixler &amp; Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox, Lausanne</i>

## Allgemeine Informationen

### VERANSTALTUNGSTERMIN

07. Juni 2019

Registrierung: ab 08.00 Uhr

### VERANSTALTUNGORT

Haus der Ingenieure

1010 Wien, Eschenbachgasse 9

### WISS. KONGRESSLEITUNG

OA Dr. Dietmar Weixler, MSc

Vorsitzender der AG Ethik der

österreichischen Palliativgesellschaft

Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox

Institut des Humanités en Médecine,

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois

Universität Lausanne, Schweiz

### ZIELGRUPPEN

AllgemeinmedizinerInnen, AnästhesistInnen,

ErgotherapeutInnen, GeriaterInnen,

GynäkologInnen, IntensivmedizinerInnen,

InternistInnen, JuristInnen, KardiologInnen,

KinderärztInnen, NeurologInnen,

NotfallmedizinerInnen, OnkologInnen,

Pflegefachkräfte, PsychiaterInnen,

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen,

PulmologInnen, SozialarbeiterInnen,

TheologInnen, DiätologInnen,

HeilmasseurInnen

### KOOPERATIONSPARTNER

# ÖGERN

Österreichische Gesellschaft für Ethik und Recht  
in der Notfall- und Katastrophenmedizin

Österreichische Gesellschaft für Ethik und  
Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin

[www.oegern.at](http://www.oegern.at)

### FORTBILDUNGSANBIETER

# OPG

Österreichische  
PalliativGesellschaft

Österreichische Palliativgesellschaft

### ANRECHENBARKEIT

- ÄrztInnen: 3 Fachpunkte und 6 sonstige DFP-Punkte
- PsychologInnen: BÖP (8 Einheiten)
- PsychotherapeutInnen: ÖBVP (3 AE)
- PhysiotherapeutInnen & ErgotherapeutInnen: MTD-CPD Zertifikat zur Einreichung
- Gesundheits- und KrankenpflegerInnen: Anerkennung laut § 63
- PflegeassistentInnen: Anerkennung laut § 104c GuKG

### KONGRESSGEBÜHR

Inkl. Kongressunterlagen, Mittagsbuffet & Pausenverpflegung

**EUR € 240,-/€ 180,- ermäßigt\***

\* Studierende, Auszubildende, Karenzierte, Pensionisten und OPG-Mitglieder (Nachweis erforderlich)

### KONGRESSBÜRO

**convention.group**

ghost.company

Die Veranstaltungsunit der ghost.company

Werbeagentur Michael Mehler e. U.

Donauwörther Straße 12/1

2380 Perchtoldsdorf

T: +43 1 869 21 23-518

F: +43 1 869 21 23-510

[ulrike.strobl@conventiongroup.at](mailto:ulrike.strobl@conventiongroup.at)

[www.conventiongroup.at](http://www.conventiongroup.at)

[www.fachtag-ethik.at](http://www.fachtag-ethik.at)

In Zusammenarbeit mit

**GOING INTERNATIONAL**  
health information services